

**Zeitschrift:** Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode  
**Herausgeber:** Zürcherische Schulsynode  
**Band:** 6 (1839)

**Artikel:** Beilage IV : Beschluss des H. Regierungsrathes  
**Autor:** Hottinger  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-744435>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 28.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

38. Herr Heinrich Schweizer von Knouau, Schulverweser zu  
Wallikon, Pfarre Pfäffikon.
39. = Jakob Bontobel von Dielsdorf, Schulverweser zu  
Kappel.
40. = Kaspar Weidmann von Embrach, Schulverweser zu  
Winkel, Pfarre Bülach.
41. = J. Basilius Geisel von Däzingen, Oberamts Böb-  
lingen, Königreich Württemberg, Schulver-  
weser zu Fehrenwaldsberg.
42. = J. Hilzinger von Gachnang, Kanton Thurgau,  
Schulverweser zu Zünikon, Pfarre Elgg.
43. = Kaspar Weber von Wollishofen, Lehrgehülfe zu Rich-  
tersweil.

---

#### Beilage IV.

#### Beschluß des h. Regierungsrathes.

---

Nach Anhörung einer vom 27. August dieses Jahrs datirten  
Zuschrift, durch welche die Schulsynode den empfangenen vorjäh-  
rigen Beitrag von 200 Franken zum Behufe von Unterstützungen  
für Herausgabe guter Volksschriften verdankt, hat der Regierungsrath  
beschlossen, derselben auch für gegenwärtiges Jahr eine gleiche  
Summe auf den freien Kredit verabfolgen zu lassen.

Hievon wird dem Finanzrath und der Schulsynode durch  
Protokollauszug Kenntniß gegeben.

Beschlossen Zürich, den 3. November 1838.

Vor dem Regierungsrathe:

Der erste Staatschreiber:

**Hottinger.**

---